

### **Indikator 3.15 (B/L)**

#### **Selbsteinschätzung des Gesundheitszustandes nach Alter und Geschlecht, Deutschland/Land, 1998**

##### **Definition**

Subjektive Gesundheitsindikatoren wie die Selbsteinschätzung des Gesundheitszustandes ergänzen die objektiven Gesundheitsindikatoren um den Aspekt der gesundheitlichen Lebensqualität. Bedingt durch die Zunahme der chronisch-degenerativen, progredient verlaufenden Erkrankungen sowie Behinderungen werden Aspekte wie Gesundheitsaufklärung, gesundheitliche Lebensqualität und selbstständige Lebensführung sowohl aus der Sicht der Bürger (Betroffenen) als auch für die Planung gesundheitlicher Versorgung zunehmend wichtiger. Subjektive Gesundheitsindikatoren können außerdem als Prädiktoren der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen sowie von Morbidität und Mortalität angesehen werden. So haben Personen mittleren oder höheren Alters, die ihren Gesundheitszustand als schlecht einschätzen, ein höheres Sterberisiko (1).

Die Teilnehmer wurden gefragt:

„Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?“

Folgende Antworten konnten gegeben werden: Ausgezeichnet, sehr gut, gut, weniger gut bzw. schlecht.

Im Indikator wurden die Kategorien ausgezeichnet und sehr gut sowie weniger gut und schlecht addiert, um für alle Altersgruppen und beide Geschlechter noch ausreichend große Gruppen bilden zu können.

##### **Datenhalter**

- Robert Koch-Institut (RKI)
- Gesundheitsministerium Bayern
- Gesundheitsministerium Nordrhein-Westfalen

##### **Datenquelle**

Bundes-Gesundheitssurvey 1998, Zusatzstichproben Bayern und Nordrhein-Westfalen

##### **Periodizität**

Mehrjährlich

##### **Validität**

Die Daten des Bundes-Gesundheitssurveys 1998 beruhen auf einer für Deutschland repräsentativen Wohnbevölkerungstrichprobe für die Altersgruppe 18 – 79 Jahre. Es wurden 7 124 Personen befragt und untersucht. Zur Methodik siehe (2).

##### **Kommentar**

Selbsteinschätzung des Gesundheitszustandes wird als Bundes-/Länderindikator geführt. Folgende wesentliche Grundlagen wurden für die Auswahl und Interpretation des Indikators verwendet:

(1) Statistisches Bundesamt (1998): Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Gesundheitsbericht für Deutschland. Wiesbaden.

(2) *Das Gesundheitswesen* 60 (1998) und *Das Gesundheitswesen* 61 (1999); jeweils Sonderheft 2 – Schwerpunkt Heft Bundes-Gesundheitssurvey.

Der Indikator zählt zu den Ergebnisindikatoren.

##### **Vergleichbarkeit**

Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit WHO-Indikator 2800 020201 % *population self-assessing health as good*. Für diesen Indikator wurden die Kategorien *ausgezeichnete Gesundheit*, *sehr gute Gesundheit* und *gute Gesundheit* aus dem Bundes-Gesundheitssurvey zusammengefasst. Bedingt vergleichbar mit dem OECD-Indikator *Perceived Health Status*, dessen Angaben dem SOEP entnommen wurden. Kein vergleichbarer Indikator im bisherigen Indikatorensetz.

##### **Originalquellen**

- Robert Koch-Institut: Public Use File BGS98.
- Informationssystem für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE): <http://www.gbe-bund.de>.

##### **Dokumentationsstand**

12.09.2002, RKI/lögd